

Den 11. April. ist □ 27. und den 16. Octobr. 27. Diese erwecken mancherley hitzige Kranckheiten/ als rothe Ruhr/hitzige Fieber/böse Geschwüre und dergleichen.

Den 16. Octob. hält J mit der Sonne einen Viertelen Schein/ der wird ebenfalls mancherley hitzige Kranckheiten verursachen/ als Pocken/oder Blattern/ Masern oder Flecke/ Bräune/ Durchlauff/ hitzige Fieber/ &c.

Den 10. Mart. ist 27. Den 4. Sept. □ 27. und den 16. Dec. 27. Diese sind gleicher gestalt zu hitzigen Flüssen/ Fiebern/ Geschwüren/bösen Blattern/Kräuse/ &c. geneigt.

Den 1. und 25. Febr. ist 27. Den 16. Aug. 14. Sept. und 28. Octob. □ 27. Diese bringen Schnupfen/Kopffweh/Husten/ &c. und sind sonderlich denen Schwindsüchtigen und Schwermüthigen schädlich.

Das V. und Letzte Capitel.

Vom Zu- und Miß-Wachs der Erd-Gewächse.

Betrachten wir den langwährenden Segenschein derer beyden obersten Planeten/ so haben wir eben kein so gar fruchtbar Jahr zu hoffen/ sondern vielmehr Mißwachs zu befürchten. Sehen wir aber die Vier Jahres-Zeiten an/ so ist auß ihrer vermuthlichen Bitterung eine bessere Fruchtbarkeit zu erwarten. Denn

Der vorhergehende Herbst gibt Vertröstung zu Sommerischer Witterung/ dabey nicht allein die Saat wol ins Feld zu bringen/ sondern sie auch wol auffgehen und gedeihen kan.

Der Winter ist mehrentheils gelinde/ und doch nicht sonderlich naß/ derowegen vermuthet man/ daß die Winter-Saat keinen sonderlichen Anstoß haben sol. Gott gebe es!

Der Frühling ist zwar der beste Bruder nicht/ sonderlich in der ersten Helffte/ da viel unfruchtbare böse Aspecten gefallen/ welche den Wachsthum sehr verhindern dörfen. Gleichwol wil ich hoffen/ es werde die übrige Zeit mercklich besser seyn. Gott gebe es!

Der Sommer kommt mir so mittelmäßig vor/ jedoch mehr gut als böse. Sonderlich ist zur Neu-Ernde gute Hoffnung. Die Geträndte-Ernde aber scheint etwas schlimmer Wetter zu haben/ am allermeisten der Augustmond.

Der Herbst 1693. scheint mehrentheils warm und trocken zu seyn/ gibt also gute Vertröstung zur Saat und zum Fortkommen des Winter-Geträndes.

Zur Zugabe dieses Capitelts folget noch ein nützlicher Haushaltungs-Rath/ wie die Saat in diesem 1693. Jahre anzustellen.

Raut pflanzen. In diesem Jahre sind darzu gut der 1. 14. 15. 18. 23. 24. 25. 29. und 31. Mart. der 1. 5. 6. 9. 14. 15. 20. 23. 26. 27. und 28. April. auch der 2. und 3. May. Ein jedweder muß seine Landes. Art in Acht nehmen/ wie spät oder früher säen darff. An allen 18. gedachten Tagen kan man auch Haber säen.

Erbsen/Linsen/Wicken/und alle Schoten-Früchte/ dergleichen auch Sommer-Korn und Sommer-Weizen/ säet man gern im Abnehmenden Mond. Dieses mal wird vor gut darzu geachtet/ der 1. 23. 24. 25. 29. 31. Mart. und 1. April/ ferner der 23. 26. 27. 28. April/ 2. und 3. May.

Gerste. Hierzu kan in diesem Jahre erwählet werden der 14. 15. 20. 23. 26. 27. 28. April. 2. 3. 13. 14. 17. 18. 22. 24. 25. 26. 27. 29. 31. May.

Winter-Korn und Winter-Weizen. In diesem Jahre sind gute Tage darzu der 12. 16. 17. 19. 20. 22. 24. 25. 26. 27. Sept. Der 1. 2. 3. 8. 9. 18. 20. 21. 23. 24. 30. 31. Octob. Der 2. 5. und 10. Nov. Den Weizen säet man zwar nicht so spät/ das Korn aber noch später.

Anhang vom Gestirnten Himmel.

Der Auf- und Untergang Saturni/ Jovis/ Martis und Veneris wollen wir von 10. zu 10. Tagen in folgender Taffel setzen/ und des Mercurii absonderlich beschreiben/ an denen Zeiten/ da er sichtbar.